

Mineralwolle-Dämmplatte 035 light



- **Mineralwolle-Dämmplatte für die Fassade und Innenflächen**
- **Zugelassen und geprüft durch die allgemein bauaufsichtliche Zulassung im Baunit Mineralwolle-Wämedämm-Verbundsystem und als Kellerdeckendämmung**
- **Hoch wasserdampfdurchlässig, nicht brennbar und leichte Verarbeitung durch reduziertes Gewicht**

Zusammensetzung Steinwolle.

- Eigenschaften**
- Wärmedämmend
 - Dimensions- und formstabil sowie alterungsbeständig
 - Nichtbrennbar
 - Diffusionsoffen
 - Beidseitig aufgebraute Haftbeschichtung
 - Verbesserung des Schalldämmmaßes

- Anwendung**
- Bei Neu- und Altbauten im Wärmedämm-Verbundsystem „Mineralwolle“ an Fassaden.
 - Unterseitige Dämmung von Keller-, Garagen- und Hallendecken mit untergeordneten optischen Ansprüchen.
 - **Nicht im Sockel- und im erdberührten Bereich anwendbar.**

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter www.baumit-selbermachen.de.

Technische Daten	Anwendungstyp:	WAP-zh, DI nach DIN 4108-10
	Brandverhalten:	A1, nicht brennbar
	Einsatzbereich:	außen, innen, Wand, Decke
	Plattendicke:	8 cm, 10 cm, 12 cm, 14 cm, 16 cm, 18 cm, 20 cm
	Plattenformat:	80 cm x 62.5 cm
	Rohdichte:	≥ 90 kg/m ³ nach DIN EN 1602
	μ-Wert:	≥ 1
	Wärmeleitfähigkeit Bemessungswert:	0.035 W/(m·K)
	Zugfestigkeit senkrecht zur Plattenebene:	≥ 10 kPa nach DIN EN 1607

	8 cm	10 cm	12 cm	14 cm
Dynamische Steifigkeit	11 MN/m ³	11 MN/m ³	9 MN/m ³	9 MN/m ³
Ergiebigkeit	1.5 m ² /Verpackung	1.5 m ² /Verpackung	1 m ² /Verpackung	1 m ² /Verpackung
Verbrauch	ca. 2 Platten/m ²	ca. 2 Platten/m ²	ca. 2 Platten/m ²	ca. 2 Platten/m ²

	16 cm	18 cm	20 cm
Dynamische Steifigkeit	9 MN/m ³	9 MN/m ³	6 MN/m ³
Ergiebigkeit	1 m ² /Verpackung	1 m ² /Verpackung	1 m ² /Verpackung
Verbrauch	ca. 2 Platten/m ²	ca. 2 Platten/m ²	ca. 2 Platten/m ²

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Lieferform Baunit Mineralwolle-Dämmplatten 035 light werden foliert im Paket geliefert.

Lagerung Bei Lagerung vor Witterungseinflüssen, Feuchtigkeit und mechanischer Beschädigung schützen.

Qualitätssicherung Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz Siehe Sicherheitsdatenblatt unter www.baumit-selbermachen.de

Untergrund Die Putzgrundprüfung hat nach den Richtlinien der einschlägigen Normen zu erfolgen. Der Untergrund muss tragfähig, trocken, sauber, frostfrei und frei von haftmindernden Rückständen und Ausblühungen sein. Der Untergrund muss für die Anwendung eines Wärmedämm-Verbundsystems geeignet sein.

Verarbeitung

Hinweis:

- Die Platte ist mit der markierten Seite nach außen (= Putzseite) einzubauen.
- Für die Verarbeitung von Baumit Mineralwolle-Dämmplatten in Wärmedämm-Verbundsystemen sind die allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen der jeweiligen Systeme zu berücksichtigen.
- Die Dämmplatten sind passgenau im Verband zu setzen.
- In den Stoß- und Lagerfugen der Platten darf kein Klebspachtel durchtreten, da sonst Wärmebrücken entstehen.
- Die Eckausbildung erfolgt in Plattendicke verzahnt.
- Im Bereich von Fassadenöffnungen sind die Dämmplatten auszuklinken.
- Fugen und Fehlstellen sind mit dem gleichen Dämmstoff zu verschließen, kleinere Fugen und Fehlstellen (< 5 mm) können mit Baumit Füllschaum verschlossen werden.
- **Lange Standzeiten (ab 2 Wochen) ohne Armierungsputz vermeiden.**

Kleberauftrag Fassade:

- **Manuell:** Baumit Klebspachtel ALLROUND in Form von Randwulst und mindestens drei Klebepunkten auf die Fassadendämmplatte auftragen (eine Verklebung von mindestens 40 % muss erreicht werden). Bei ebenen Untergründen ist auch ein vollflächiges Auftragen mittels Zahnpachtel möglich.
- **Maschinell:** Der Kleberauftrag erfolgt wulstförmig auf den Untergrund. Es müssen mindestens 50 % der Fläche durch Mörtelstreifen bedeckt sein. Die Klebewülste müssen ca. 5 cm breit und in der Wulstmitte mindestens 10 mm dick sein. Der Achsabstand der Kleberwülste darf 10 cm nicht überschreiten. Die Dämmplatten sind unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten, in das frische Klebemörtelbett einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen.

Dübeln Fassade:

- Mineralwolle-Dämmplatten 035 light werden immer zusätzlich verdübelt – frühestens 24 Stunden nach der Verklebung der Platten.
- Dübelauswahl und Dübelmenge sind abhängig vom Untergrund und der Gebäudehöhe (siehe Zulassung Z-33.4.3-51, nach Windlastnorm DIN EN 1991-1-4).
- Die Verdübelung erfolgt oberflächenbündig mit bauaufsichtlich zugelassenen Tellerdübeln Thermotop Schraubdübel S1 oder Thermotop Schlagdübel H2 plus (Ø 60 mm) oder ab Dämmdicke 80 mm versenkt mit Schraubdübel S (STR) und Rondelle S als Abdeckung.

Kleberauftrag Kellerdecke:

- Die Sichtseite der Dämmplatte ist für die Überarbeitung mit einer Gewebespachtelung geeignet, **eine zusätzliche Verdübelung der Dämmplatten ist dabei zwingend erforderlich.**
- Klebspachtel ALLROUND vollflächig auf die Dämmplatte auftragen und satt auf dem Untergrund andrücken (ggf. zusätzlich Dübeln).
- Nach gutem Andrücken und Ausrichten erhält man eine planebene Fläche.
- Ein nachträglicher Anstrich auf die Sichtflächen zur Verbesserung der optischen Wirkung ist möglich, die Applikation sollte mit einem Airlessgerät erfolgen.

Allgemeines und Hinweise

Im Sockelbereich, im erdberührten Bereich und im Spritzwasserbereich sind Perimeterdämmplatten einzusetzen.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. DIN EN 998-1, DIN 18550, DIN 55699, DIN 4108 und DIN 18345 (VOB, Teil C), die für den Bereich „Wärmedämm-Verbundsysteme“ geltenden Merkblätter und Richtlinien, z. B. die des Verband für Dämmsysteme, Putz und Mörtel e.V. (VDPM), des Fachverbandes WDVS, des Bundesverbandes Ausbau und Fassade (BAF), des Bundesausschuss Farbe- und Sachwertschutz (BFS) u. a. in der jeweils gültigen Version sowie die besonderen Bestimmungen der „allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen“ (abZ) beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außen-dienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.